

STADTGALERIE KLAGENFURT

THEATERGASSE 4

9020 Klagenfurt

Tel.: 0043(0)463/537-5532 oder -5545

Fax: 0043(0)463/593 022

e-Mail: art@stadtgalerie.net

www.stadtgalerie.net

24. Juni bis 25. September 2005

Di bis Fr 10 – 19 Uhr

Sa/So/Feiertag 10 – 17 Uhr

EINTRITTE:

Normal	€ 5.00
Ermäßigt	€ 2.90
Cards	€ 3.60
Schüler einzeln	€ 2.10
Schüler, Gruppe	€ 1.40
Schüler, Gruppe (Kreativkarte)	€ 2.00
Familienkarte	€ 11.00

Abbildung Titelseite: Maske, 1921; Privatsammlung, Schweiz
© VBK Wien, 2005

Klagenfurt. 
Die Landeshauptstadt

DIE BRÜCKE
kärnten • kunst • kultur



Paul Klee BILDWelten

STADTGALERIE
KLAGENFURT
THEATERGASSE 4

Der Deutsch-Schweizer Maler und Grafiker Paul Klee (1879–1940) gehört zu den bedeutendsten und eigenwilligsten Künstlern des 20. Jahrhunderts.

Der Stadtgalerie ist es gelungen exklusiv für Klagenfurt eine außergewöhnliche Ausstellung mit herausragenden Werken aus dem Besitz bedeutender europäischer Museen und privater Sammler zusammenzustellen. Das von Paul Klee hinterlassene außerordentlich umfangreiche Werk – Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafiken – wird anhand von über 100 Exponaten gezeigt und spannt einen Bogen von den frühen Arbeiten bis hin zu Beispielen der späten Jahre und macht sein vielfältiges Œuvre als Gesamtwerk erfahrbar. Die Entwicklung des Künstlers wird von seinen Anfängen in München bis zu seinem Tode im Jahre 1940 nachgezeichnet.

Von seinen naturalistisch-symbolistischen Radierungen, die noch ganz in der Tradition des 19. Jahrhunderts wurzeln, führt dieser Weg über die Entdeckung der Farbe in den berühmten „Tunis-Aquarellen“ zu den ersten Meisterwerken, den frühen Gemälden der Nachkriegsjahre. Ihnen folgen die strenger gebauten Werke der Bauhauszeit, seine poetischen Abstraktionen der „Quadratbilder“ und eine Vielzahl heiterer phantastisch-



Städtische Komposition mit den gelben Fenstern, 1919
Ulmer Museum, Ulm, Stiftung Sammlung Kurt Fried

skurriler Zeichnungen und Aquarelle. Die späten Jahre Klees werden durch die politische Tragödie Europas, seine Emigration aus Deutschland in die Schweiz und durch seine schwere Krankheit geprägt. In diesen Jahren schafft Klee ein vorausweisendes Spätwerk, dessen poetische Kraft in chiffrenhaften und reduzierten Werken einen letzten und außergewöhnlichen Höhepunkt findet.

Eine Dokumentation zum Leben Paul Klees, der als Lehrer am Bauhaus auch Wesentliches zur Kunsttheorie der klassischen Moderne beitrug, begleitet die Präsentation der Werke. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog.



Wohin? (Junger Garten), 1920
Collezione Città di Locarno, Pinacoteca Casa Rusca



Ohne Titel (Gefangen, Diesseits-Jenseits/Figur), um 1940
Fondation Beyeler, Riehen



Jungfrau (träumend), 1903
Albertina, Wien